OTTO VON GUERICKE UNIVERSITÄT MAGDEBURG
HW FAKULTÄT FÜR HUMANWISSENSCHAFTEN

Grundlagen der Medienbildung

Der Beitrag der Medienbildung zur Vertiefungsrichtung „Medien" im BA-Studiengang Germanistik mit interdisziplinärem Profil

Prof. Dr. Stefan Iske

Medienbildung – Was ist das?

- Ein Bachelorstudiengangs an der OVGU seit 2004
- Ein Masterstudiengang an der OVGU seit 2007

- Ein neuer Ansatz in der Medienpädagogik
  - Medienpädagogik als rel. junge Teildisziplin der Erziehungswissenschaft
  - Medienbildung als Magdeburger „Marke“
  - Fokus auf pädagogischer und kultureller Bedeutung audiovisueller und digitaler Medien

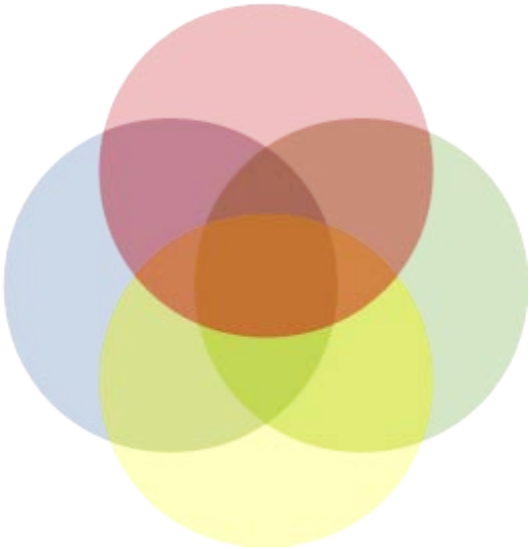
- Lehrexporte aus der Medienbildung in andere Studiengänge der OVGU
  - BA Bildungswissenschaft
  - BSc Informatik (Profilrichtung Games)
  - BSc und MSc Computervisualistik
  - BA Germanistik mit interdisziplinärem Profil

Grundlagen der Medienbildung

Medienbildung geht aus von:

- Wandel zur **Wissensgesellschaft**
  - Wissen wird zunehmend zur Grundlage des sozialen, kulturellen und ökonomischen Zusammenlebens
  - Wissen wird zunehmend medial gespeichert, kommuniziert, konstituiert
- Zunehmende (digitale) **Mediatisierung**
  - Bedeutung neuer Informations- und Kommunikationstechnologien nimmt in allen Lebensbereichen zu
  - Leben und Aufwachsen ohne Medien ist praktisch nicht mehr möglich
  - Verhältnis zur Welt, zu anderen Menschen und zu uns selbst wird immer auch medial mit entwickelt
  - Zentrale Rolle für Orientierung und gesellschaftliche Teilhabe

MA MEDIENBILDUNG: KONZEPT



- Überschneidungsbereich: neuen **Medientechnologien, Bildung, Lernen Wissensarbeit**
- Zunehmender Bedarf an **Expertise**
  - Bachelor: projektorientiert
  - Master: forschungsorientiert
- **Forschungsorientierung**: „Studierende erwerben Kenntnisse in Theorien, Methodologien und Methoden der Medienbildung und wenden sie exemplarisch an
- Informatik-Kenntnisse und technische Skills als **Grundlagen**
  - Im BA-Studium erworben: MA-Studienvariante ohne Medieninformatik
  - Nicht im BA-Studium erworben: MA-Studienvariante mit Medieninformatik

Grundlagen der Medienbildung

Medienbildung

- betrachtet Medien nicht nur als Instrumente oder Werkzeuge (z.B. als Kommunikationsmittel)
- sondern als konstitutive Bestandteile der heutigen Kultur (digitale Kultur, Kulturraum Internet)
- zielt daher nicht nur auf Verfügungswissen im Umgang mit Medien (Medienkompetenz)
- sondern auf Orientierungswissen (in hochkomplexen Gesellschaften) und kritische Reflexion der kulturellen Bedeutung von Medien, Medialität und medialen Welten
- zielt auf professionelle **Wissensarbeit** unter den Bedingungen digitaler Mediatisierung

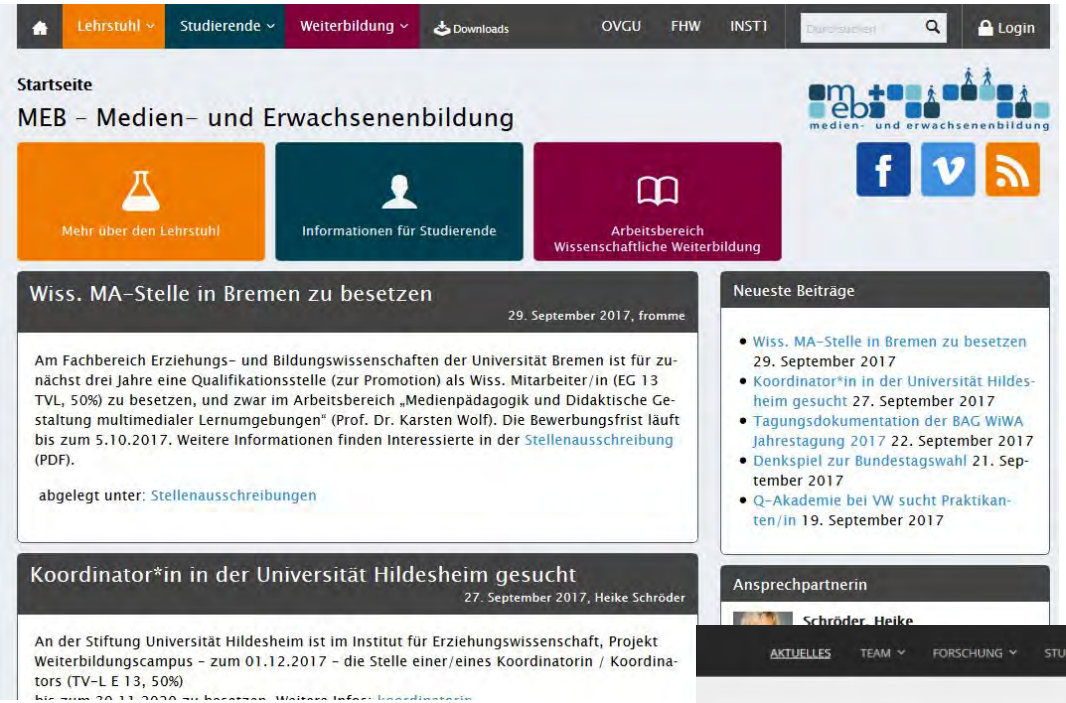
Strukturale Medienbildung

Medien:

keine einfachen Vermittler von Welt, sondern

- Kultur- und Bildungsräume
- Abgrenzung: Mediendidaktik als instrumentelle Verwendung

Medienbildung – was ist das?

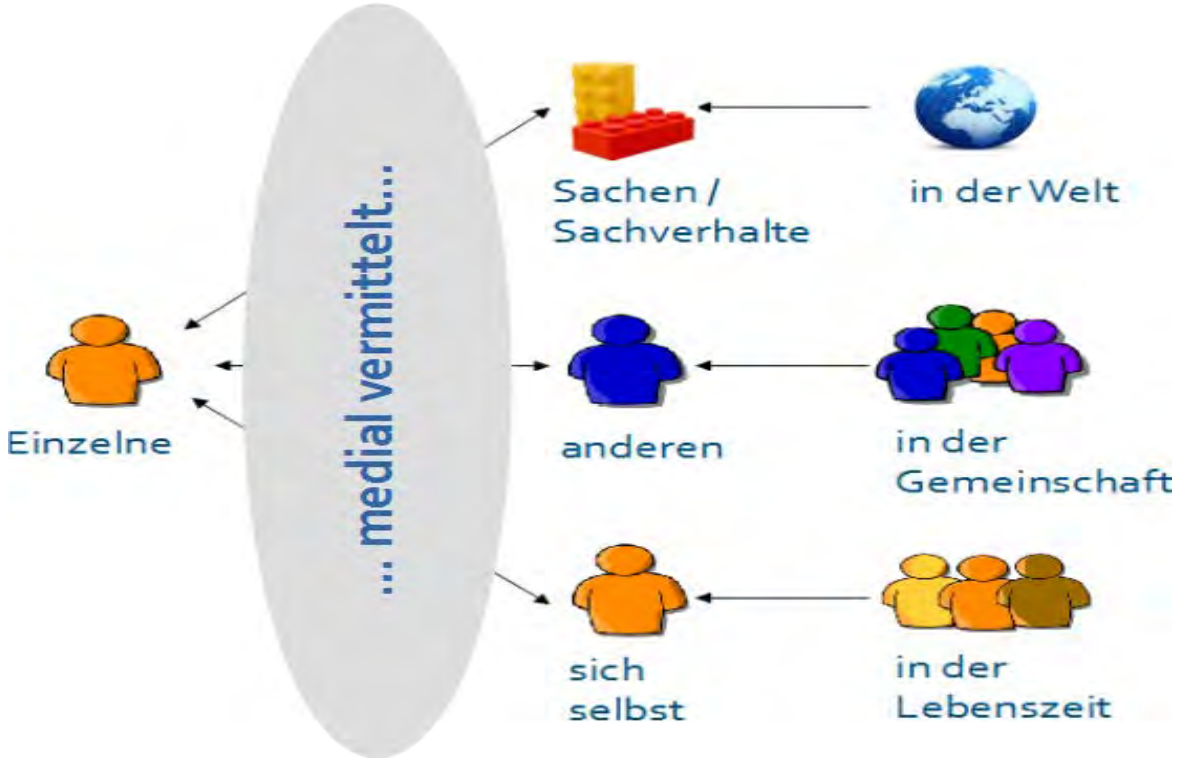


Prof. Dr. J. Fromme
http://www.meb.ovgu.de

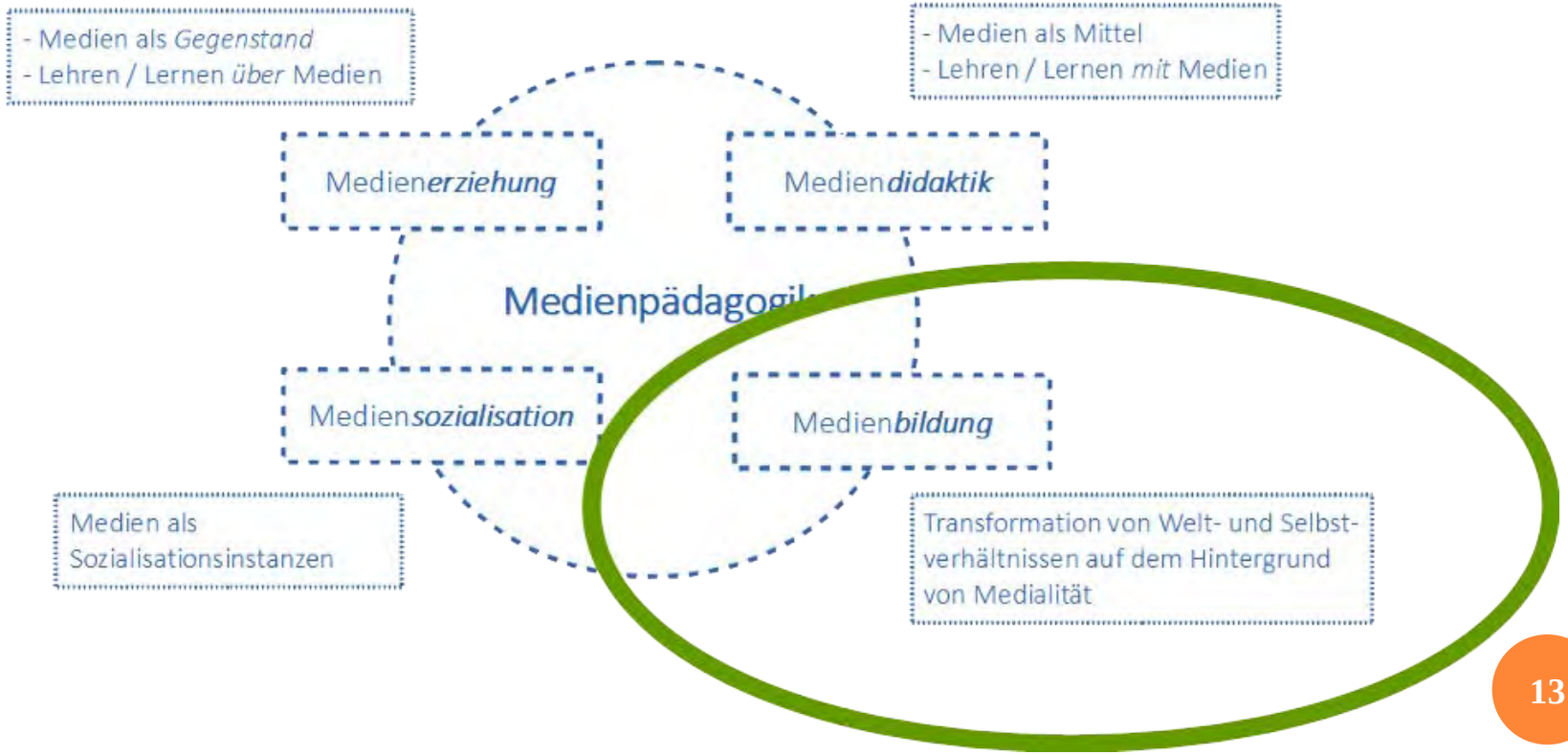
Prof. Dr. S. Iske
http://www.uni-magdeburg.de/iniew/wphp/

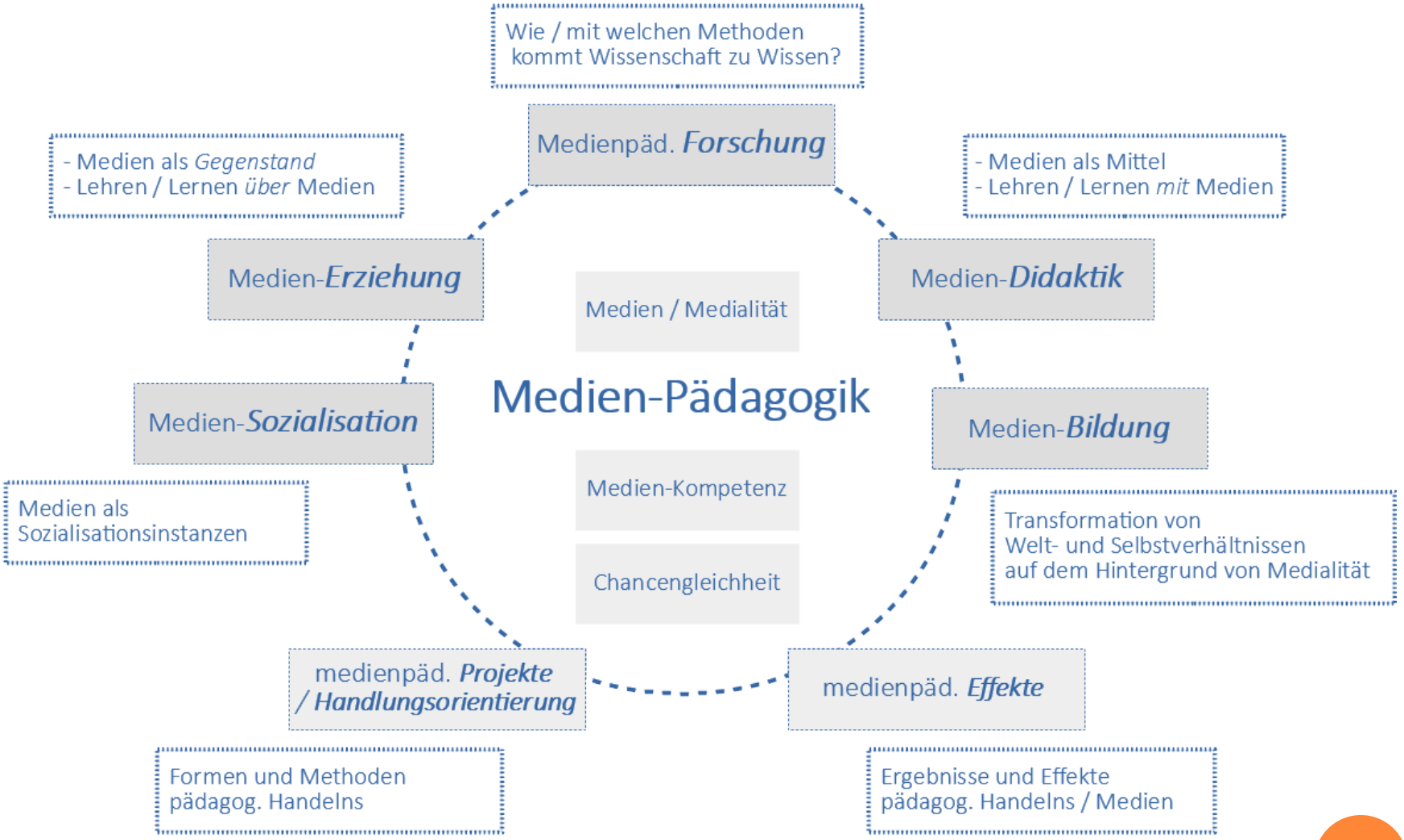
Jun.-Prof. Dr. Dan Verständig
https://www.ebdw.ovgu.de/

Strukturale Medienbildung



Kontext: Medienpädagogik





Handlungswissenschaft und Reflexionswissenschaft

Perspektiven der Medienbildung

Medienbildung als Reflexionswissenschaft

- Evaluation
  - Analyse und kritische Reflexion medienpädagogischer und mediendidaktischer Praxis

Medienbildung als Handlungswissenschaft

Konzepte für die medienpädagogische Praxis entwickeln und erproben

- Lernen / sich bilden **über** Medien/Medialität (Medien zum Thema und Gegenstand machen)

Perspektiven der Medienbildung

Medienbildung als Reflexionswissenschaft

Bedeutung audiovisueller und digitaler Medien und ihrer (kulturellen) Verwendungsweisen verstehen

- Mediensozialisation
  - Analyse und kritische Reflexion des Handelns und Aufwachsens in einer durch Medien geprägten Welt
  - Analyse medialer Artikulationsformen und Räume im Hinblick auf ihre Sozialisationsangebote
- Strukturale Medienbildung
  - Rekonstruktion informeller Bildungs- und Biografisierungsprozesse im Kontext von Medien/Medialität
  - Analyse medialer Artikulationsformen und Räume im Hinblick auf Bildungspotenziale

Perspektiven der Medienbildung

Medienbildung als Handlungswissenschaft

Konzepte für die medienpädagogische Praxis entwickeln und erproben

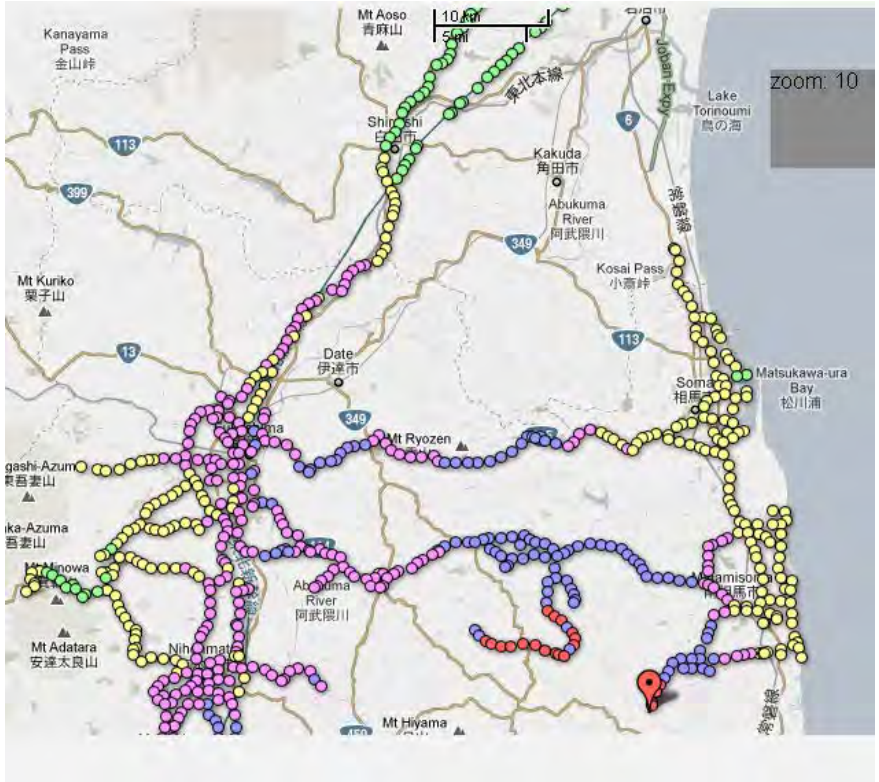
- Lernen / sich bilden **über** Medien/Medialität
- Lernen / sich bilden **mit** (Hilfe von) Medien

- Projektorientierung in den Veranstaltungen regt an zu beiläufigem Erwerb von Kenntnissen und Kompetenzen der aktiv-produktiven Mediengestaltung
  - Z.B. Medienprodukte als Form der Leistungserbringung (Videoessay, Internetprojekt, Webarbeit)
  - Kooperation mit dem Medienzentrum der OVGU
  - Tutorien von Studierenden der Medienbildung

Bildung – Medien – Medienbildung

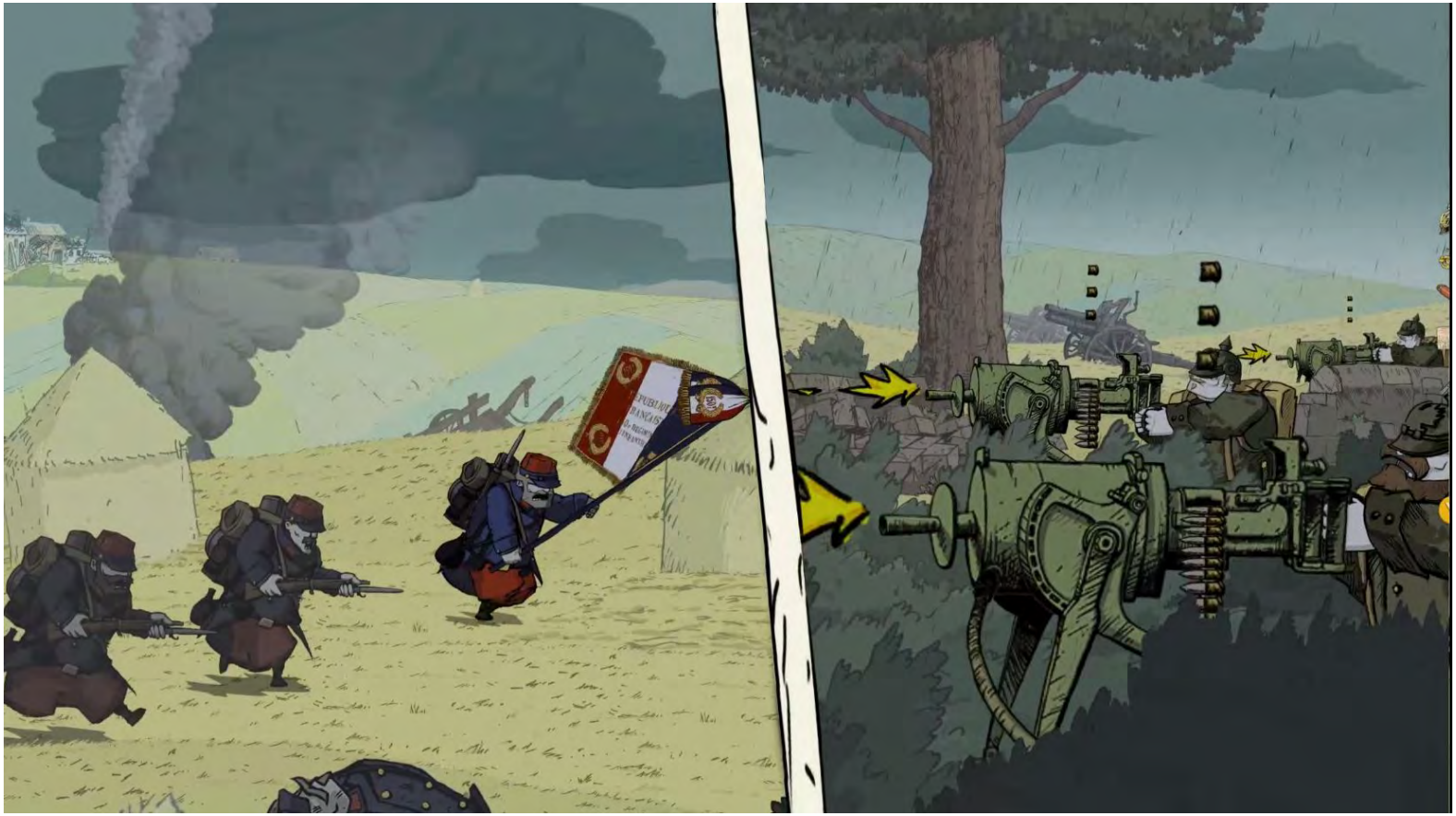
...

Medienbildung – Verhältnis von On- und Offline



Projekt Safecast (Japan), http://safecast.org/tilemap/

Beispiel für die Analyse von Bildungspotenzialen



Screenshot: Valiant Hearts – The Great War (2014)

Beispiel für die Analyse von Bildungspotenzialen

NETFLIX

http://house-of-cards.wikia.com/wiki/Special:Images
http://www.imdb.com/title/tt2085059/

Medienerziehung: Lernen über Medien

Smartphone-Kurs mit altersgemischten Tandems

Mediendidaktk:
Lernen mit Medien (Schule)

Mediendidaktik: Lernen mit Medien (außerschulisch)

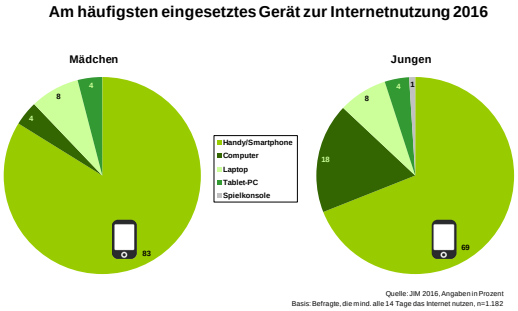
Beispiel: Ergebnisse aus der Mediennutzungsforschung

- Beispiele für technisch-medialen Wandel zwischen 1979 und 2009
- Kulturelle Relevanz (z.B. Partizipation, Kommunikation, Sozialität)?
- Pädagogische Relevanz (z.B. Sozialisation, Lernen, Erziehung)

Jahr	Technische Innovation
1979	Walkman, Atari 2600
1982	CD-Player, C64
1986	Dualer Rundfunk
1991	Bezahl-TV (Premiere), WWW
1992	Digitale GSM-Netze D1 und D2
1993	Netzwerkspiele (Doom)
1997	DVD-Video
1998	MP3-Player (tragbar)
2002	Digitale SLR, MMS, Blue Ray
2004/05	UMTS, Facebook, iTunes
2007	iPhone
2009	Ende analoges Antennen-TV

Beispiel: Ergebnisse aus der Mediennutzungsforschung JIM- / KIM-Studie

https://www.mpfs.de/studien/jim-studie/2017/



http://www.ard-zdf-onlinestudie.de/ardzdf-onlinestudie-2018/infografik/

Relevanz des Wandels der Mediennutzung

- Verändertes Verhältnis von Öffentlichkeit und Privatsphäre
- Risikobereiche
  - Urheberrecht
  - Leichter Zugang zu nicht jugendgerechten Inhalten
  - Cyber-Mobbing
  - Datenschutz und Privatsphäre
  - Neue Werbeformen
  - Abo-Fallen
  - Online-Sucht?
- Zwischen Regulierung und Lernen, Medien kritisch, sozial verantwortlich und selbstbestimmt zu nutzen …

Vielen Dank für die Aufmerksamkeit

Fragen